



Antwort zur Anfrage Nr. 0925/2026 der CDU im Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim betreffend
Aufwertung des Spielplatzes am Josef-Traxel-Weg (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Ist eine Aufwertung bzw. Weiterentwicklung des Spielplatzes am Josef-Traxel-Weg geplant?**
- 2. Wurde bereits geprüft, den Fußweg durch den Spielplatz zu befestigen, um die Nutzung auch bei schlechter Witterung zu verbessern?**
- 3. Falls ja, wann ist mit einer Umsetzung entsprechender Maßnahmen zu rechnen?**
- 4. Falls nein, aus welchen Gründen wurde bislang von einer Befestigung der Wege oder einer Aufwertung des Spielplatzes abgesehen?**
- 5. Wurde geprüft, zusätzliche Sitzgelegenheiten in Form von Sitzbänken auf dem Spielplatz zu schaffen, insbesondere für Kinder und Familien (z. B. Eltern mit Kinderwagen, Schwangere oder Begleitpersonen)?**
- 6. Falls ja, wann ist mit einer Umsetzung entsprechender Maßnahmen zu rechnen?**
- 7. Falls nein, aus welchen Gründen wurde bislang von der Aufstellung zusätzlicher Sitzbänke abgesehen?**

Ein besonderer Handlungsbedarf, im Hinblick auf die Beschaffenheit der Wegeflächen sowie die Sitzgelegenheiten auf dem Kinderspielplatz Josef-Traxel-Weg, ist der Verwaltung bislang nicht bekannt. Derzeit sind dort keine Maßnahmen geplant.

Da die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sowie die vorhandenen personellen Kapazitäten nicht ausreichen, alle sanierungs- und entwicklungsbedürftigen Spiel- und Freizeitflächen zeitnah zu überplanen, erfolgt die Auswahl möglicher Maßnahmen im Rahmen einer gesamtstädtischen Priorisierung. Hierbei werden insbesondere demografische Faktoren, die Versorgungssituation im Umfeld, insbesondere vorhandene alternative Spiel- und Aufenthaltsangebote, weitere laufende Maßnahmen sowie der jeweilige Kostenrahmen berücksichtigt. Ob und wann eine Überplanung bzw. Weiterentwicklung des Kinderspielplatzes am Josef-Traxel-Weg erfolgen wird, kann derzeit nicht beurteilt werden.

Die Maßnahmenliste für das Folgejahr wird regelmäßig am Anfang eines Kalenderjahres in Kooperation der betroffenen Fachämter erstellt und anschließend den zuständigen Gremien, dem Jugendhilfeausschuss und dem Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie, zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Welche Projekte letztlich berücksichtigt werden können, ist erst absehbar, wenn alle Bedarfe bekannt sind und alle Projekte im Hinblick auf ihre Dringlichkeit untereinander verglichen werden.

Mainz, 08.06.2026

gez. Steinkrüger
Janina Steinkrüger
Beigeordnete